

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heysames Bett- und Tugend-Buch, Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Übungen, andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander

Cölln am Rhein, 1763

VD18 13095056

Erster Theil. Von Morgen- und Abends-Andacht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201948

Erster Theil.

Von Morgen- und Abends- Andacht.

I. Capitel.

Was einem frommen Christen des Morgens zu thun obliegt.

Dieses Capitel ist in acht Abtheil, oder acht § S. unterschieden: Der erste §. hält vor die Nützlich- und Nothwendigkeit des Morgens- Gebetts. Der 2. Ein Unterricht für den Morgen. Der 3. Vollkommene Theologische Übung des Glaubens, Hoffnung und Liebe Gottes. Der 4. Ein klein Morgen- Gebett. Der 5. Ein größeres. Der 6. Noch ein neuers und vollkommeners. Der 7. Ein Bund mit Gott. Der 8. Besondere Meynungen auf jeglichen Tag in der Wochen.

§. 1.

Nützlich- und Nothwendigkeit des Morgen- Gebetts.

Es ist einem Christen- Menschen, welcher den Tag für GOTT verdienstlich zubringen will, alles daran gelegen, daß er den Tag wohl anfangt. Dann wie der Morgen ist, also ist gemeinlich der ganze Tag. Wird der Morgen mit GOTT nicht angefangen, und das Morgen- Gebett versäumt, so seynd die, den Tag hindurch einfallende Werk oft umsonst, all-

U

all-

alldieweilen man alsdann leichtlicher aus Gewohnheit, als Gott zu Ehren arbeitet: worauf geringer Lohn im Himmel, und auf Erden wenig Glück und Segen zu hoffen ist ja freylich alsdann der Tag verlohren. Soll derowegen die Morgens-Andacht durchaus nicht, weder aus Nachlässigkeit, noch von wegen eines einzigen Geschäfts unterlassen werden. Zu dem End wirst du, Christliche Seel! Diese Morgens-Andacht hie kurz und leicht, auch nach deinem Belieben, lang und vollkommen finden.

§. 2.

Unterricht für den Morgen.

So bald du des Morgens erwachest, rufe an die heilige Nahmen, Jesus, Maria, Joseph, stehe züchtig auf, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuz-Zeichen, und sprich:

In dem Nahmen und um der Lieb meines gecreuzigten Herrn Jesu, der mich mit seinem kostbaren Blut erlöset hat, stehe ich auf; der wolle mich durch sein heiliges Leyden und Sterben an Leib und Seel segnen, vor allem Ubel bewahren, zu allem guten leiten, führen und regieren, Amen.

Ehe und bevor du aus dem Schlaf-Zimmer gehst, bekleyde dich ehrbar: Unter dem Ankleiden seufze langsam, und bedachtsam:

Dich

Dich liebt, O Gott! mein ganzes Herz;
Und ist mir diß mein gröster Schmerz:
Daß ich erzürnt dich höchstes Gut;
Ach! wasche mich mit deinem Blut.

Ich danke dir, O gütiger Gott! daß du
mich in deiner Gnad diese Nacht bewah-
ret hast; in welcher so viel gestorben, und
ewig verdorben seynd Jesu zu Lieb will ich
diesen Tag anwenden; Jesu zu Lieb will ich
alles thun und leyden: Jesu will ich leben
und sterben, Amen.

Nachdem du dich bekleidet, besprenge dich mit
dem heiligen Wehwasser, (welches du an der
Thür des Schlaf-Orts nechst bey der Hand ha-
ben sollest) und sag:

Durch dieses gesegnete Wasser, und durch
das H. Blut Christi Jesu, reinige mich, O
Gott, von meinen Sünden, und behüte mich
vor allem Ubel, Amen.

Hierauf, um dein Gebett zu verrichten, knie
nieder vor ein Crucifix-Bild (von Holz, oder
Papier gilt eben viel) und so es die Umstände
der Zeit, und Personen leyden wollen, reize
hierzu an diejenige, so bey dir im Zimmer schlaf-
fen: dann solche geringe Ehr erfordert billig der
jenige, welcher um deinet willen öffentlich am
schmählichen Creutz gehangen.

Es bestehet aber das Morgen-Gebett fürnehmlich in vier Theil: 1. In der Dancksagung; solche erfordern die tägliche, ja augenblickliche Wohlthaten, so du von Gott empfangest. 2. In einer vollkommener Reu der Sünden; damit du nicht vielleicht in der Tod-Sünd ohne gebührende Frucht arbeitest, und so du gähling stirbest, ewig verdammt werdest. 3. In guter Meinung; aus deren Mangel die mehreste Werk bey Gott nichts verdienen. In der Aufopferung und Anbefehlung; weilen alle Gaaben und Gnaden Glück und Unglück von Gott herkommen. Diese vier Stück wirst du in folgenden erkläret finden.

§. 3.

Auß- und Nothwendigkeit der oft wiederholten Übungen des Glaubens, der Hoffnung und Liebe Gottes.

Einmahl ist gewis, daß eines gegenwärtigen, frommen Lebens, und des ewigen im Himmel Fundament oder Grundvest sey der Glaub in Gott, die Hoffnung zu Gott, die Liebe Gottes. Dann wie Paulus sagt zu den Hebräern cap. 11. verl. 6. Ohne den Glauben ist unmöglich Gott gefallen. Auß dem Glauben auch nothwendig, gemäß der Versprechung Gottes, herrühren muß die Hoffnung zu Gott, und zwar eine feste Hoffnung, die keinen läßt zu schanden werden, Roman. cap. 5. verl. 5. weil sie gegründet ist in der Gütigkeit und Barm-

Barmherzigkeit des allmächtigen und getreuen Gottes. Endlich auf beyde Glaub und Hoffnung folgen mus die Liebe dessen, in dem man glaubet, und welcher uns zeitliche und ewige Güter verheissen hat; Müssen ja diese Haupt = Tugenden, nicht nur allein zu der Zeit, wann der Mensch seinen völligen Verstand bekommt, sondern oft im Leben geübet und erwecket werden. Setze deswegen die Wirklichkeiten dieser Tugenden in dieser neuster Ausgabe meines Buchs voran, damit man sie alsobald im Aufschlag des Buchs vor Augen habe, und daran gedenke. Bitte an bey alle und jede, welche sich dieses Büchleins bedienen wollen, und rathe ihnen, sie belieben zum wenigsten alle Sonn = und Feyrtäg für die Morgen = Gebetter, auch für die Buß Gebetter, vor der Beicht, langsam, eifrig, und herzlich selbige zu sprechen: und ich versichere, das Herz werde durch sothane oft und beständig wiederholte Übungen, zu GOTT und allem Guten, kräftiglich gezogen werden.

Wirkungen der Theologischen Haupt = Tugenden des Glaubens, Hoffnung und Liebe Gottes.

Glaub.

S Mein Gott, an dich, und in dich
glaube ich festiglich. Ich glaube,
A 3 daß

daß du bist, und sehest ein pur lauter Geist allezeit ohne Anfang gewesen, auch bleiben werdest ewiglich, einig in der Substanz und Wesenheit, unendlich gut, weiß, allmächtig, heilig, gerecht, und barmherzig.

Ich glaube, daß du allenthalben zugegen sehest, ein Anfang, Erschöpfer, Herr, Regierer, Versorger, und letztes Ziel aller Dingen.

Ich glaube, daß du, mein Gott, einzig sehest in der göttlichen Natur und Wesenheit, dreyfaltig in den Personen: als Gott Vater, so mich und alle Menschen erschaffen; GOTT Sohn, so für uns Mensch worden, gelitten, am Kreuz gestorben, und von der ewigen höllischen Straf uns erlöset; Gott H. Geist, der uns geheiliget.

Ich glaube, daß du, mein Gott, als ein gerechter Richter, das gute mit übernatürlicher, himmlischer, ewiger Glorh und Freud belohnest; die Todt-Sünd aber ewig in der Höllen, die äßliche zeitlich im Fegfeur strafest.

Ich glaube, daß ich von dir eine unsterb-

sterbliche Seel, welche ein pur lauter geist ist, empfangen habe, fähig der ewigen Glückseligkeit: Auch das ich ohne deine göttliche Gnad nichts vermöge, mit selbiger dasjenige wirken und thun könne, was mir zur Seeligkeit nothwendig ist.

Ich glaube, daß durch den Tauf die Erbsünd verziehen, auch durch deine Gnad und Erlösung durch Christum IESum der büßende Sünder gerechtfertiget werde.

Endlich glaube ich alles, was in den 12. Articulen des Glaubens verfaßt ist, und was du mir sonst durch die Catholische Kirch, welche wegen gewisse Kennzeichen der wahren Kirchen nicht fehlen kan, zu glauben vorschreibest. Nehme es auch von Herzen an, und glaube festiglich selbiges, und voriges wahr zu seyn, darumb, weil du, O GOTT! solches gesagt oder offenbahret hast, der du nicht fehlen kanst, weil du allwissend bist; auch nicht liegen, noch betriegen magst, weil du die ewige Wahrheit bist.

Hofnung.

Gütigster GOTT! ich verlange dich
im Himmel zu besitzen, dich ewig
an

anzuschauen, und zu lieben, weilen du allein bist mein bestes Gut, mein letztes Ziel, und höchste Glückseligkeit. Hoffe auch sicherlich, das du mir durch die Verdienst Christi Jesu, nach verrichteter wahren Buß und Beicht, Verzeihung meiner Sünden mittheilen werdest. Ich hoffe zweitens von dir kräftige Gnad fromm zu leben, und in deiner Gnad zu sterben. Endlich hoffe ich auch die ewige Seeligkeit im Himmel, durch meine in deiner kräftigen Gnad gethane gute Werk zu erlangen.

Und dieses alles hoffe ich, mit festem Vertrauen, weil du, O Gott, auß deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit mir solches Weislich und wahrhaftig versprochen hast: auch gewiß geben wilt, weilen du unendlich wahrhaftig im Reden, und unendlich getreu im Versprechen und Geben bist: Auch was du versprochen hast, leisten kanst, weilen du allmächtig bist. In dich, O Herr, hab ich gehofft, laß mich nimmer zu schanden werden.

Liebe.

Liebe.

I. **D** Mein Gott, ich erfreue mich von ganzem Herzen, und wünsche dir Glück wegen der Göttlichen Ehr, Herrlichkeit, Glory, Allmacht, Weißheit, Güte, und anderer unendlichen Vollkommenheiten.

2. Ich wünsche und verlange, daß du, O Gott, das höchste Gut von allen Menschen erkant, gefürchtet, geschätzt, geehret, gedienet, und geliebet werdest über alles, auf die allervollkommenste Weiß, wie es deine Göttliche Hochheit verdienet, und wie dich die Auserwählte im Himmel loben und lieben.

3. O daß du nimmer wärest, noch würdest durch einige Sünd belendiget! alldieweil die Sünd deiner unendlichen Güte zuwider, dir höchstens mißfallet.

4. Ich liebe dich, O mein Gott, auß ganzem meinem Herzen, Gemüth und Kräften, weil du Gott bist. Ich liebe dich nicht allein darum, weil du diejenige, so dich lieben, seelig machest; und die, so dich nicht lieben, verdamnest, sondern fürnehmlich deswegen, weil du bist das
 A 5 höchste

höchste, vollkommenste und beste Gut, wegen dich allein, und deiner unendlichen Güte, Weißheit, Allmacht, und anderer Vollkommenheiten aller Liebe und Dienst am würdigsten.

5. Mit dieser Liebe, liebe ich dich wirklich, und verlange dich mein ganzes Leben hindurch und in Ewigkeit zu lieben: mit inniglicher Bitt, daß ich durch deine Gnad in solcher Lieb sterben möge.

6. Daß ich aber dich, meinen Gott, nicht also geliebt, sondern öfters in meinem Leben erzürnet, thut mir herzlich leyd: weil ich durch meine Sünd dich, O höchstes und bestes Gut, belendiget hab: hasse alle und jede Sünd, mit einem innerlichen Widerwillen und Greuel über alle Ubel: will sie beichten, mein Leben bessern, und dich, meinen Gott, nimmer wieder erzürnen: gib darzu deine kräftige Gnad.

S. 4. Kurzes Morgen-Gebett.

1. Dankfagung.

MEIN Gott und Herr, zu deinem Dienst bin ich erschaffen: ich love und liebe dich mit allen Heiligen, und
sage

sage dir hertzlich Dank für alle mir erwiesene Wohlthaten: fürnemblich aber danke ich dir, daß du mich und die Meinige diese Nacht für allem Ubel Leibs und der Seelen bewahret, und dir zu dienen uns diesen Tag verliehen hast.

2. Ken und Leyd.

Es thut mir von Herzen leyd, daß ich dich, meinen Gott, daß höchste Gut, jemahl erzürnet hab: Ich nimm mir festiglich für alle und jede Sünd, sonderlich diese R. R. auch diese Gelegenheit zur Sünd zu meiden: und protestiere, daß alles, was deinem Dienst und Gebotten zuwieder mir vorkommen wird, gänzlich gegen meinen Willen seyn wird und soll.

3. Meynung.

Mein Gott! ich ergebe mich dir mit Leib und Seel, mit Sinn und Kräften. Alle meine Gedanken, Wort und Werk, will ich dir zu Lieb und Ehren, und um den Himmel verrichten: auch was zu leyden wird fürfallen, will ich dir, O gecreuzigster Jesu! zu Lieb übertragen.

4. Anbe-

4. Anbefehlung.

D Gütiger Gott, ich bitte hierzu deine kräftige Gnad, und Beystand: und befehle mich dir, O Jesu, in deine Wunden: hier einwollest du mich, und die mir Anbefohlene für allem Ubel Leibs und der Seelen bewahren: hier auß mit allen Gaaßen und Gnaden erfüllen. O H. Maria, O Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, nimm mich an unter deinen Schutz und Schirm. O du H. Schutz-Engel, leite, führe und verthätige mich: Ihr HH. Patronen R. R. und andere Heiligen samentlich, bittet für uns. Jetzt gehe ich zu meinen Geschäften im Rahmen Jesu: der wolle meine Arbeit segnen, mich stäts bewahren, und zum Himmel führen, Amen.

Vater unser, Begrüßet seyßt du, 2c. ein oder mehrmal.

Anmerckung.

Wer soll dieses gar geringe Gebett des Morgens nicht knyend betten können? Der jenig, so den Segen Gottes verlangt, und den Himmel begehret, wird selbiges nimmer versäumen.

§. 5.

S. 5.

Größers und vollkommners Morgens:
Gebett.

I. Danksaung.

D Allerheiligste Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, ich, deine geringste Creatur, biege meine Knie vor dem Angesicht deiner höchsten Majestät, bekenne mit bestem Glauben, Hoffnung und Liebe dich meinen Gott und Herrn. Sage dir schuldigsten Dank für alle mir Unwürdigem erwiesene Wohlthaten: absonderlich danke ich dir, daß du mich und die Meiniac diese Nacht für allem Ubel an Leib und Seel behütet, und diesen Tag, dir wiederumb zu dienen, und unser Heyl zu erwerben, verliehen hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir auf die theure Verdiensten, das Creutz und Leyden meines Heylands und Seeligmachers Christi JEsu, den Lob der allerseeligsten Jungfrauen Maria, und anderer Heiligen und Engelen, auch alle heutige Meß: Opfer und gute Werk der Christlichen Kirchen, mit welchen ich meine geringe Werk heut wil vereiniget haben, mit herzlichem Verlangen, alles dieses Lobs, und guter Werk theilhaftig zu werden.

2. Volls

2. Vollkommene Reu.

M Eine sündige Seel lege ich vertraulich in die Tiefe deiner grundlosen Barmherzigkeit: und bereue von Herzen, daß ich dich, O unendliches Gut, meinen Gott je mahlen, auch mit der geringsten Sünd erzürnet hab. Ich mache jetzt vor deinem göttlichen Angesicht, und vorm ganzen himmlischen Heer, einen steifen Fürsatz, nie widerumb vorseßlich zu sündigen: will lieber alles verlihren, ja sterben, als eine Tod-Sünd begehen, oder von den Meinigen zu lassen: Ich will mich auch, absonderlich für diese Sünd N. N. und jene Gelegenheit N. hüten: (Hie erinnere dich der Sünd und Gelegenheit, in welchen du grob oder oft zu fallen pflegst) protestire auch, daß alle Gedanken, Begierden, Bewegungen, Wort und Werk gegen den Glauben, Hoffnung, Liebe, Keuschheit, Gedult, und andere Tugenden, wieder meinen Willen seyn werden: und würd ich denen aus Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit, oder Angsthaftigkeit, so bald nicht widerstehen, will ich abermahl protestieret haben, daß sie
mir

mir jetzt für die Zeit nicht gefallen sollen, noch
ich in sie jemahlen bewilligen wolle.

3. Gute Meynung.

Hingegen opfere ich dir auf, O Gott!
alle meine Wort und Werk, Gedan-
ken und Begierden, Gebett und Seufzer,
Tritt und Bewegungen des heutigen Tags,
und meines ganzen Lebens: alles will ich
thun, zu deiner größeren Ehr, auß einer
sonderbahren Lieb zu Jesu dem Gekreuzig-
ten, auch zu Ehren der seeligsten Jungfrauen
Maria, und meiner heiligen Patronen
N. N. alles in Vereinigung der Meynung
und Vollkommenheit, mit welcher Jesus
und Maria eben solche, oder dergleichen
Werk verrichtet haben. Ich will mich auch
üben in allen mir zuständigen Christlichen
Tugenden; besonders in der Demuth,
Sanftmuth, Gedult, Keuschheit und Lie-
be; am meisten in dieser N. (Sie erinnere
dich einer dir sehr nöthigen Tugend) wird
etwas zu leyden fürfallen, das will ich,
N mein Gott! mit Gedult und um dei-
ner Liebe willen annehmen: ich vereinige
es jesso für die Zeit, da ichs leyden werde,
mit

mit dem bitteren Leiden und Sterben Christi. Du, O Gott, bist der Herr, ich dein Unterthan: schaffe mit mir, was dir beliebt. Ich will alles, wie, wann, und was du wilt: gib nur Gnad und Gedult.

4. Anbefehlung.

Demnechst, so befehle ich, O gütiger Gott, mich so wohl, als die Meinige, auch all das Meine deinem Väterlichen Schutz und Schirm: strecke auß, O milder Vater, deine Gnad- und Segenreiche Hand: hiemit segne unsere Werk, und lasse hierauß über uns fließen deine himmlische Gaaben und Benedeyungen. Du, O H. Geist, lehre, und führe uns zu allem Guten. Christe Jesu, thue offen deine heilige Seyten-Wunde; ins Mitte deines lieb-warmen Herzens schliesse ein mich, und die Meinige mit Leib und Seel. Hier bewahre uns für Unglück und Schand, am meisten für einem bösen Tod. O herzallerliebster Jesu, ich bitte dich durch dein für uns vergossenes Blut, lasse nicht zu, daß ich oder die Meinige, heut oder jemahl eine Todsünd begehen. O gütigste Jungfrau und Mutter Maria: in deinen Mütterlichen

Schooß

Schooß befehle ich mich, und die Meinige, und bitte durch deine unbefleckte Empfängniß, du wollest bey deinem Sohn Jesu für uns beständige Gnad und Reinigkeit des Gewissens erhalten. Dir, O heiliger Joseph! als einem Hauß Vater sey mein Hauß und alles anbefohlen. Ihr H. H. Engel begleitet und bewahret uns: Ihr treue Patronen und Schutz-Heiligen, beschirmet uns wider alle sichtbarliche und unsichtbarliche Feinde. Ist gehe ich zu meinen Geschäften: alles zu Ehren und um der Liebe Jesu und Maria: damit ich Gott Christlich diene und selig werde, Amen.

Fünf Vater unser, etc. Zu Ehren der Heiligen fünf Wunden Christi, nach Belieben.

§. 6.

Ein neues und vollkommenes Morgens-Gebett, täglich gar bedachtig und langsam zu sprechen.

D Allerheiligste Dreysaltigkeit, einziger Gott, ich deine allergeringste Creatur, biege die Knie meines Herzens vor deiner höchsten Majestät, bete dich an, als meinen Herrn, Vater, Schöpfer, Erlöser und Gott, das beste, unendliche

B

liche

liche und ewige Gut; glaube alles wahr zu seyn, was du mir durch dich und deine Kirch zu glauben vorschreibest, weil du die unfehlbare Wahrheit bist. Ich verlange, und hoffe Verzeihung meiner Sünden, und die ewige Seligkeit, weil du mein GOTT aus deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit mir selbige wahrhaft und getreu versprochen hast. Ich liebe dich über alles, weil du mein GOTT das höchste Gut bist, aller Lieb und Dienst am würdigsten. Ich danke dir für alle und jede mir erwiesene Wohlthaten R. R. absonderlich, daß du mich in schwere Sünd, nicht fallen, oder sterben lassen, sondern zur Buß bewogen, und zur Gnad wieder angenommen; auch diese Nacht vor allem Uebel Leibs und der Seelen gnädiglich bewahret, und den heutigen Tag, dir zu dienen verliehen hast.

2. Es thut mir von Herzen leid, daß ich dich meinen GOTT, das beste und unendliche Gut jemal erzürnet, dir so trüg gedienet, deinen mir so häufig erwiesenen Wohlthaten undankbar gewesen, und Gutes mit Bösem vergolten; O daß ich
nimm

nimmer gesündigt, noch deine göttliche Majestät beleidiget hätte! Ich verfluche und hasse alle Sünd, weilen sie deinem göttlichen Willen, Gebotten, und unendliche Güte zuwider seynd: will mich auf das fleißigste vor selbige, absonderlich vor die böse Gewohnheit zu fluchen, und zu wünschen, auch N. N. und alle Gelegenheit zu sündigen hüten. Lege also allen Affect, oder Neigung zur Sünd ab; wie dann auch allen Zank, Widerwillen, Haß und Reid gegen die, welche mir übel gethan: verzeihe ihnen von Herzen, gönne und wünsche ihnen alles Gute, zeitlich und ewig. Zu dem protestiere vor dem Angesicht meines Erlösers Christi Jesu, in Gegenwart seiner Jungfräulichen Mutter Maria, und meines lieben Schutz-Engels, daß alle Gedanken, Einbildungen, Neigungen, und Begierden wider die Keuschheit, Liebe Gottes und des Nächsten, wider den Glauben, Hoffnung, Gedult, Gerechtigkeit, Mäßigkeit, oder andere Tugenden seynd, und mich anfechten würden, mir ganz und gar mißfallen und zuwider seyn werden. Und wann du in densel-

B 2

bigen

bigen oder aus Unaufmerksamkeit, oder Nachlässigkeit, oder natürlicher Neigung so bald, als wohl schuldig wäre, nicht widerstehen würde, protestiere ich abermahl, daß ich ihnen durchaus nicht fürsätzlicher Weiß beywilligen wolle: ja lieber sterben wolle, als dich meinen Gott erzürnen. Und diese Protestation soll gelten im Schlaf und Wachen, zu aller Zeit und Anfechtung: worzu deine kräftige Gnad bitte.

3. Nun aber, O mein Gott! weil du von wegen deiner unendlichen Güte, und Vollkommenheiten, aller Lieb und Dienst am würdigsten bist, gönne ich dir zuforderst deine übernatürliche Glorj, welche du unendlicher Weiß besigest: und erfreue mich über selbige; wünsche auch von Herzen, und verlange, daß du von mir und allen Menschen würklich erkant, angebetten, geförchtet, geehret, geschäzet, gedienet, gelobet und geliebet werdest, auf die allervollkommenste und möglichste Weiß, wie dir gebührt, und wie die Auserwählten im Himmel thun, und dis in alle Ewigkeit. Zu diesem Ziel und End, opfere ich dir meinem Gott auf alle meine Gedanken, Wort, Werk,

Werk, Bewegungen des Leibs und des Gemüths, auch die zulässige Ergößlichkeit, alle meine Müß und Arbeit, besonders die Beschwernuß und Verdrießlichkeiten, welche ich darin haben werde; auch alle Meynungen, Seufzer, Andachten, Gebetter, Überwindungen, Kreuzer, Verachtung, Verläumdungen, Anfeindung und Widerwärtigkeiten des heutigen Tages und meines ganzen Lebens: Alles und jedes will ich thun oder leyden, nicht eben aus Eigennuß, zeitlicher Wohlfahrt oder Belohnung, sondern pur allein aus reiner und kindlicher Liebe der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, deiner, meines Geliebten, und über alles liebwürdigen Gottes; auch aus der Tugend des Gehorsams, Ehrerbietung, Wohlgewogenheit, welche ich gegen dich meinen Gott trage, und dir allein zu gefallen begehre; endlich aus Lieb meines gekreuzigten Jesu, seiner Jungfräulichen Mutter und aller Heiligen.

4. Ich will sie auch darum thun, erstlich, damit ich dir meinem Gott und Herrn schuldigen Dank leiste für alle mir erwiesene Wohlthaten. Zum zweyten genug thue

B 3

für

für die, durch meine Sünd, vielfältig verdiente Strafen. 3. Nimmer frey muthwillig eine Sünd, besonders diese N. N. N. begehe. 4. Den bösen Reigungen, und sündigen Begierlichkeiten tapfer widerstehe. 5. Mich in standmäßigen Christlichen Tugenden, sonderlich diesen N. N. fleißig und beständig übe. 6. Von allen Gefahren und Schaden bewahret, den himmlischen Segen, für mich und die Meinige erhalte, (beydes aber nach deinem göttlichen Willen) deme ich mich gänzlich und demüthig unterwerfe, mit Protestierung: daß ich nichts anders verlange, als, was, wann, und wie es dir gefällt. 7. Daß ich in deinem Heil. Dienst und Liebe stäts wachse, und gestärket werde. 8. Andere durch ein auferbäuliches Leben zum Guten vermöge. Endlich von einem unseeliaen Tod befreyet, in deiner Gnad beständig verharre, und am End meines Lebens mit den nöthigen Sacramenten versehen, in der würklichen Liebe zu dir, und im annüthigen, mitleidenden und verträulichen Kuß eines Crucifix-Bilds, auch Anrufung der H. H. Namen Jesu

suß und Maria, meine hinscheidende Seel, in die Seyten=Wund Jesu aufgebe, und die ewige übernatürliche himmlische Glor-ry erwerbe. Dies soll das Ziel und End aller meiner täglichen Werken und Leidens seyn.

5. Weil aber selbige gemeiniglich mit Unvollkommenheiten vermischet, also wenig deinem göttlichen Angesicht gefallen mögten: vereinige ich jetzt, und zu der Zeit, wann sie geübet werden, den allervollkommensten Werken, und Leiden deines vielgeliebten Sohns, meines Erlösers Christi Jesu, wie auch den Verdiensten seiner Jungfräulichen Mutter Maria, und aller Auserwählten. Und will selbige mit dem rosenfarben Blut Jesu, durch ihre Jungfräuliche Hand, und meines Schutzengels dir jetzt aufgeopfert haben, mit abermaliger Protestation, daß alles pur allein zu deiner, meines Gottes, größerer Ehr, und Liebe soll geschehen und gelitten seyn.

6. Nun, O mein Gott, ein Gott meines Herzens, da hast du mein Leib und Seel, meinen Verstand und Gedächtnuß, Willen und Freyheit, mein Thun und Lassen,

Kreuz und Widerwärtigkeit; Alles was ich hab und bin, schenke, und verschreibe ich dir gänzlich zu deinem Dienst, Ehr und Liebe: und verlange dafür nichts anders, als deine beständige Gnad, und eine enserige, reine, unversälschte, inbrünstige Liebe zu dir meinem Gott, aller Ehr und Lieb am würdigsten: hiemit bin ich vergnügt. Wilst du aber darneben den mir, und den Meinigen nöthigen Seegen, die-
se R. oder jene R. Gnad ertheilen, solche will ich als ein Bettler von deiner miltreiden und gütigen Hand annehmen, zu deiner enserigen Liebe gebrauchen, und dir mit den Meinigen zeitlich und ewig dafür danken, Amen.

Hierauf drey mal.

D Mein gekreuzigter Jesu, behüte mich für einen unverschenen bösen Tod durch die Fürbitt deiner Schmerz-vollen Mutter, des heiligen Josephs, meines lieben Schutz-Engels, und der heiligen Barbara, Amen.

O du mein Gott! ich liebe dich, 2c.

Die Seel Christi heilige mich, 2c.

Zu finden in den Gebetteren kurz vor,
und

und nach der Communion. Ein Anbefehlung zu der Mutter Gottes, fünf Vater unser, 2c. Alles nach Belieben.

Anmerkung.

Christ: liebender Mensch, da schenke ich dir in dieser neufter Edition vorgesehtes vollkommenes Morgens-Gebett: vermeyne nicht, daß etwas ausgelassen sey, welches darzu erfordert wird. Es ist in etwa länger gefallen, als selber vermeynet: aber einem Liebhabern seiner Seelen muß nichts zu schwer, oder zu lang fallen; bitte derowegen, du wollest es des Morgens zu betten nicht unterlassen: es kan leichtlich so viel Zeit genohmen, oder gleichfals gestohlen werden, als solches abzubetten nothwendig ist. Eines bitte, lese es nicht geschwind dahin, sondern langsam und nachdenklich; und du wirst überaus grossen Seelen-Ruh, und unbeschreiblichen Lohn im Himmel hierdurch gewinnen.

§. 7.

Geheicher Bund mit Gott, an Sonn- und Seyrta-
gen, wie nach Belieben. wann Morgens etwas
Zeit übrig seyn will; oder nach gehörter Meß
nützlich zu sprechen.

S Mein Gott und Herr! es erfordert
zwar deine höchste Majestät und un-
endliche Güte, daß ich dich alle Augen-
blick lobe, ehre, und liebe: weil aber dies
es im zeitlichen Leben stäts würcklich zu
thun unmöglich, so opfere ich dir meinen
B 5 Wil.

Willen für das Verkauf, und mache folgende Bündnis mit dir, welche mein ganzes Leben hindurch, für alle Augenblick, so viel als wirklich gelten soll.

1. Allen Affect, oder Neigung zu einiger Sünd schließ ich ganz und gar aus meinem Herzen: und bekenne vor deinem göttlichen Angesicht, daß ich ehe wolle Gut und Blut, Ehr und Menschen-Gunst, Leib und Leben verlihren, als mit vollem Bedacht und Muthwillen eine einzige Tod-sünd begehen: Bitte auch von Herzen, du wollest mich vor dem Augenblick her des jähen Todes in deiner Gnad lassen sterben, für welches Augenblick du vorsehest, daß ich tödtlich sündigen werde.

2. Alle sündige Gedanken, Einbildungen, Begierden, Bewegungen, Gelüsten, weß Arts sie auch seynd, so mir heut, oder jemals vorkommen mögten, verwerfe ich gänzlich, ich widerspreche ihnen jetzt für die Zeit, in welcher ich sie dunkel, halb, oder ganz merken werde, und sage rund heraus, daß ich lieber wollte sterben, als darin bewilligen.

3. Alle

3. Alle meine innerliche und äußerliche Wirkungen Leibs und der Seelen, meine Sorgen und Geschäften, Wort und Werk, Tritt und Handbewegungen, auch meine Andachten und Gebetter, Kreuz und Leiden (absonderlich die Mühe und Beschwer-
nüs in allen vorigen) will ich verrichten und leiden in Vereinigung der vollkommensten Meinung Christi Jesu: Erstlich zur schuldigster Danksagung für alle Wohlthaten. 2. Zu deiner größern Ehr, Lob und Liebe. 3. Zum Heil meiner armen Seelen. 4. Zum Nutzen meiner Freund, Feind, und Unbefohlenen. 5. Zum Trost der verlassenen Seelen im Jeggfeuer, mit dieser Protestation, daß keine eidele Ehr, Menschen-Gefallen, oder andere widrige Meynungen mir gefallen sollen.

4. Alle meine Athemen sollen lauter Aufsteigungen seyn der reinsten Liebe zu dir meinem GOTT: Alle Pulschläg sollen lauter Dank- Zeichen seyn, für die, von deiner Güte mir erwiesene Wohlthaten: Alle Augen- Wink sollen lauter demüthige Ehrerbietungen seyn zu
dei

Deiner göttlichen Gegenwart bey mir: Alle Geblüts- Wallungen sollen lauter Protestirungen seyn, daß ich lieber wolte mein Blut vergießen, als tödtlich sündigen: Alle Leibs- und Glieder-Regungen sollen lauter Bekantnüssen seyn, daß ich dir meinem Gott bis in den Tod beständig dienen wolle: alle Herz-Bewegungen sollen lauter Stimmen seyn, die stäts ruffen: alles, was ich thue, Gott zu Ehren: alles, was ich leyde, Jesu zu Lieb.

5. Dieser mein Will und Meynung soll allgemein seyn, und gelten in allen, auch geringsten Werken, in aller Gelegenheit, und Begebenheit, in Wachen und Schlaffen: auch so gar, wann ich in letzter Krankheit von Sinnen kommen würde. Er soll vollkommen seyn, und deswegen, wann ich nur des Tags seufze: Gott zu Lieb, oder Jesu zu Lieb; soll dieses eben so viel heischen, als wann ich alle vorige Meynungen würklich erneuerte, Er soll beständig seyn, und darum soll er nimmer durch eine Sünd, oder widrige Meynung verändert, oder vernichtet werden. Und wann dis aus Schwachheit geschehen solte, so ver-
lange

lange und will ich, daß er durch das erste Athem-holen gänzlich wieder erneuert werde.

6. Diesen Bund wollest du, O Maria! mit deinen Jungfräulichen Händen in das offene Herz JESU legen, und verschließen, auf daß er allda gleichfalls durch das heilige rosenfarbe Blut Christi JESU bekräftiget, und unterschreiben, auch mit seinem heiligen Kreuz für ewig versiegelt werde. Du aber, O Jesu! opfere diesen ewigen heiligen Bund deinem himmlischen Vater auf, und was du vorzunehmen mir verlyhen hast, zu dessen unverbrüchlicher Haltung gib mir überflüssige Gnad, Amen.

§. 8.

Besondere Meynungen für jeden Tag in der Wochen, des Morgens nach dem Morgens-Gebett, oder in der H. Meß zu machen.

Am Sonntag zu der Heiligsten Dreyfaltigkeit.

Alle meine Gedanken, Wort, Werk, und Thaten des heutigen Tags vereinige ich jetzt, und will sie allezeit vereinigt haben mit den Gedanken, Worten, Werken

ken und Leiden Christi Jesu, auch mit der vollkommenen Meynung, in welcher er selbige seinem himmlischen Vater hat aufgeopfert. Ich vereinige sie mit der heiligsten Meynung, so die allerseeligste Jungfrau Maria und alle Heiligen jemals gehabt haben. Und in solcher Meynung, und Vereinigung will ich heut alles gedenken, reden, thuen, leiden, NB. zu größserer Ehr, Lob, und Lieb der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, und aller Heiligen Gottes.

1. Zur schuldigsten Danksagung für alle, so wohl mir, als andern Menschen, von Gott erwiesene Wohlthaten. 2. Zur Gnugethuung meiner, und der ganzen Welt Sünden. 3. Zur Erhaltung einer wahren Bekehrung der Ungläubigen, Ketzer, und Sünder. 4. Damit der Dienst Gottes je mehr und mehr zunehme, und dessen größere Ehr einzig und allein durch die ganze Welt gesucht werde. 5. Auf daß Gott niemals mehr erzürnet werde, sondern ich, und alle Menschen durch die Fürbitt aller Heiligen, Gott beständig lieben, dienen, und ewig selig werden mögen, Amen.

Amt

Am Montag zu GOTT dem Vater.

Nimm meine Gedanken, 2c. (wie am Sonntag, bis zum Zeichen NB.) zu größerer Ehr, Lob und Lieb Gottes, meines himmlischen Vaters, aller Heiligen Engelen, absonderlich meines lieben Schutz-Engels.

1. Zur Dankfagung einer jeglichen Wohlthat, die Gott den armen Seelen im Fegfeuer bey ihrem Leben erwiesen hat.

2. Zur Gnugthuung der Schulden, welche sie im Fegfeuer noch zu bezahlen haben: absonderlich aber für folgende. 1. Für die Seelen meiner Eltern, Blutsfreunden und Wohlthäter. 2. Für die, so Christo und Maria am liebsten. 3. Für die, an deren Straf ich schuldig bin. 4. Für die, an welche keiner gedenket. 5. Für die, so der Befreyung am nächsten, und welche am längsten zu leiden haben.

3. Zu Erhaltung Vinderung ihrer Peinen.

4. Damit sie bald aus ihrem Kerker befreyet! von den Heil. Engeln zum Himmel mögen geführt werden.

5. Auf daß sie allda inständig für mich bitten, damit ich nach einem seligen Tod, ohne Feg-

Feg-

Segneur, oder nach gar geringer Straf, ihnen im Himmel begesellet werde.

Am Dienstag zu Gott dem Sohn.

Nehle meine Gedanken, 2c. (wie am Sonntag) des Sohns Gottes, seines heiligen Namen Jesu, und des Heil. Antonii von Padua.

1. Zur Danksagung für die unendliche Wohlthat meiner Erlösung.

2. Zur Gnugethuung meiner Sünden, die ich wider Jesu, und seinen H. Namen begangen.

3. Zur Erhaltung eifriger Andacht zu dem süßen Namen Jesu.

4. Damit ich alles anfangen, thun, und vollenden im Namen und um der Liebe Jesu; auch durch dessen Kraft alles, was mir heilsam, von Gott dem Vater erhalten möge.

5. Auf daß in meinem Hinscheiden durch die Fürbitt des heiligen Antonii, mein letzte Seufzer seyen: Dir lebe ich, O Jesu! Dir sterbe ich, O Jesu!

Am Mittwoch zum Heil. Geist.

Nehle meine Gedanken, 2c. (wie am Sonntag) Gottes des H. Geistes, und
der

der heiligen Familie, Jesu, Maria, Joseph, Anna, Joachim, Elisabeth, Zacharia, Johannis.

1. Zur Danksagung für die besondere Wohlthaten, so mir und den Meinigen der Heil. Geist, ein Geber aller Gnaden, jemal verliehen hat.

2. Zur Genugthuung deren Sünden, welche ich und die Meinige in Mißbrauch solcher Wohlthaten begangen.

3. Zu Erhaltung wahrer Liebe, Gedult, Gottesfurcht und anderer Gaben des Heil. Geistes, wie auch eines beständigen Trostes und Segens in meinem Hause und Familie.

4. Damit weder ich, noch die Meinige jemals den H. Geist durch eine Tod-Sünde betrüben und erzürnen.

5. Auf daß wir durch die Fürbitt der sieben H. Personen dieser heiligen Familie mögen einverleibt werden. Amen.

Am Donnerstag zu Jesu im Heil. Sacrament.

Alle meine Gedanken, 2c. (wie am Sonntag) Jesu im H. Sacrament, der H. Barbara, und aller meiner lieben Todts-Patronen.

¶

I. Zur

1. Zur Dancksagung für die Einsetzung dieses allerheiligsten Sacramentes, und dessen so öftere Nießung.

2. Zur Genugthuung deren Sünden und Fehler, so ich begangen im Brauch der heiligen Beicht, Communion, und Anhö- rung der heiligen Meß.

3. Zu Erhaltung eiferiger Andacht, und würdiger Vorbereitung zu diesem heiligen Sacrament.

4. Damit ich niemalsen unwürdig com- municieren möge.

5. Auf das ich durch die Fürbitt der heil. Barbara, und anderer H. H. Todts- Patro- nen, in der letzten Krankheit, mit der heil. Communion, bey vollem Verstande verse- hen aus dieser Welt möge abscheiden. Amen.

Am Freytag, zu Jesu dem Gekreuzigten.

Alle meine Gedanken, 2c. (wie am Sonn- tag) des leybenden und sterbenden Jesu, des heiligen Xaverii, aller Martyrer und Heiligen, so viel um der Liebe Gottes gethan, oder gelitten haben.

1. Zur Dancksagung für das bittere Ley- den und Sterben meines Erlösers Jesu.

2. Zur

2. Zur Genugthuung meiner Sünden, vornehmlich deren, so ich wieder die Liebe Jesu, und sein werthes Leyden begangen.

3. Zu Erhaltung herzlicher Liebe gegen meine Feinde, auch kräftige Gnade, alles zu thun und zu leyden um der Liebe des gekreuzigten Jesu.

4. Damit das Leyden, Blut, Kreuz, und Tod Jesu an mir nicht verlohren gehe.

5. Auf daß ich durch die Fürbitt des H. Xaverii, aller H. Martyrer, und besondern Liebhabere des gekreuzigten Jesu in den Armen meines Heylands allezeit möge lebend und sterbend, die Seele in seine Genaden-Wunde aufgeben. Amen.

Am Samstag zu Maria der Jungfrauen.

Alle meine Gedanken, 2c. (wie am Sonntag) der allerseeligsten Mutter Gottes, und der H. Jungfrauen.

1. Zur Dankagung für alle Wohlthaten, die Jesus seiner Mutter erwiesen: auch für die, so ich jemalen durch die Fürbitt Maria empfangen.

2. Zur Genugthuung aller Sünden, und Strafen, so ich alhier auf Erden, oder im Fegfeuer noch abzubüssen habe.

§ 2

3. Zu

3. Zu Erhaltung einer kindlichen Liebe und Verehrung Mariä.

4. Damit ich durch die unbesleckte Empfängnis, die meinem Stande gemässe Keusch- und Reinigkeit vollkommenlich halten möge.

5. Auf daß ich allezeit wie ein liebendes Kind in dem Schooß Mariä möge bewahret werden; auch in den Schmerzen meines Todes von ihr getröstet, durch ihre Fürbitt in Jesu und Mariä Namen gottseelig möge sterben, und ewig seelig werden. Amen.

Litaney

Von der H. Dreyfaltigkeit.

Anrie elyson. Christe elyson. Anrie elyson.
Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns.

Einige Gottheit, erhöhe uns.

Gott Vater von den Himmelen, Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt,

Gott heiliger Geist,

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott,

D Einigkeit in der Substanz,

D Dreyheit in den Personen,

D einige Macht und Herrlichkeit,

D Vater ungebohrnen,

D eingebohrner Sohn,

Erbarm dich unser

Erbarme dich unser.

erlöse uns, o h. Dreyf.

O h. Geist, der du vom Vater und Sohn
 von Ewigkeit bist herkommen,
 O hochheiligste Dreyfaltigkeit, die du alle
 Dinge erschaffest und regierest,
 O unermessene Macht des Vaters,
 O unbegreifliche Weißheit des Sohns,
 O unendliche Güte des heiligen Geistes,
 O einige Gottheit in dreyen Personen,
 Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Sabaoth,
 O heilig, O starker, O unsterblicher Gott,
 O Gott Abrahams, Isaac und Jacobs,
 Der du wardest, bist, und kommen wirst,
 In deme wir leben, beweget werden, und
 seynd,
 O Freude der Engelen und Menschen,
 O Vater, Sohn, und heiliger Geist, un-
 terschieden in Personen, jedoch ein Gott,
 ein Herr, und alles.
 Seye uns gnädig, verschone unser, O hochhei-
 ligste Dreyfaltigkeit.
 Seye uns gnädig, erhöre uns, O hochheiligste
 Dreyfaltigkeit.
 Seye uns gnädig, erlöse uns, O hochheiligste
 Dreyfaltigkeit.
 Von allem Uebel,
 Von aller Hofart und Hartnäckigkeit,
 Von allem Geize und Begierlichkeit,
 Von aller Unkeuschheit und Unlauterkeit,
 Von schädlichem Zorne und bösen Willen,
 Vom Frasse und Trunkenheit,
 Von allem Neyd und Haß,
 Von aller Trägheit und Kleinmühtigkeit,
 Von aller Keßerey und Aberglauben,

Von Hunger, Pest, und Krie, erlöse uns, O
hochheiligste Dreysaltigkeit.

Von dem ewigen Fluche, erlöse ic.

Durch die Stärke deiner Allmacht, erlöse ic.

Durch deine ewige Weisheit, erlöse ic.

Durch deine unendliche Gütigkeit und Liebe,
erlöse uns ic.

Durch die Viele deiner Erbarmnussen, erlöse
uns, O hochheiligste Dreysaltigkeit.

Durch die allerhöchste Majestät deiner Glorj
und Herrlichkeit, erlöse ic.

An dem Tage des jüngsten Gerichts, erlöse ic.

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß wir deinen heiligen Namen allezeit ehren
und preysen mögen,

Daß wir in der Heiligkeit und Gerechtigkeit
unser Leben lang dienen mögen,

Daß wir dich, unsern Gott und Herrn, allein
anbetten und dir dienen mögen,

Daß wir deine heilige Gebotte niemalsen über-
treten mögen,

Daß wir dich aus ganzem Herzen, aus ganz-
zer Seele, und aus allen Kräften, auch
unsern Nächsten, um deinet willen, als
uns selbst lieben mögen,

Daß wir endlich zur Anschauung deines An-
gesichtes gelangen mögen,

O Vater, Sohn, und heiliger Geist,

O unsere Freude und alles,

O du Lamm Gottes, welches du hinweg nimmst
die Sünden der Welt. versöhne uns mit dem
Vater.

O du Lamm Gottes, welches du hinweg
nimmst

Wir bitten dich, erhöre uns.

nimmst die Sünden der Welt, seye uns Sünden
deren gnädig.

O du Lamm Gottes, welches du hinweg nimmst
die Sünden der Welt, gib uns den heil. Geist.

Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns.

Einige Gottheit, erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vater unser, x.

V. Und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

V. Lasset uns benedeyen den Vater, und den
Sohn, samt dem heiligen Geist.

R. Lasset uns ihn loben, und überaus hoch
erheben in Ewigkeit.

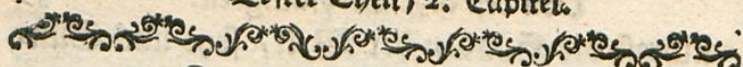
V. Herr, erhöre mein Gebett.

R. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deinen Die-
neren verliehen hast, in der Erkenntnis des
wahren Glaubens die Ehre und Glory der ewigen
Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in der Macht
der Herrlichkeit die Einigkeit anzubetten: wir
bitten, daß durch Beständigkeit desselbigen Glaus-
bens, wider alle Widerwärtigkeiten mögen jeder-
zeit beschützt werden. Durch unseren Herrn
Jesus Christum deinen Sohn, welcher mit dir
lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes,
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Der Glaubigen Seelen ruhen durch die
Barmherzigkeit Gottes im Frieden. R. Amen.



Zwentes Capitel.

von der

Abends-Andacht.

Dieses ist in 4. S. abgetheilet. 1. Hält für die Nothwendigkeit des Abend-Gebetts. 2. Ein kurzes Abend-Gebett. 3. Ein längeres und vollkommeneres. 4. Eine Unterweisung gottseelig schlafen zu gehen.

S. I.

Wie nothwendig das Abend-Gebett.

Gleichwie der Tag (wan er vor Gott Frucht bringen soll) mit Gott nothwendig muß angefangen werden; also muß er auch in und mit Gott beschloffen werden. Das Beth ist nicht viel ungleich einer Todens-Lade, und der Schlaf nicht ungleich einer Bildnus des Todes. O wie viel tausend Sünder haben sich des Abends schlafen gelegt, und des Morgens in der Höllen-Blut befunden! und wer hat dir, O meine Seele! den morgigen Tag versprochen? derowegen erforsche vor der Ruhe dein Gewissen, oder zum wenigsten erwecke vollkommene Reue und Leid, und mache einen steifen Vorsatz, dich zu bessern, und erstens zu beichten, damit dir also deine Sünden vergeben werden, und du aus der höchsten Gefahr des ewigen Verderbens kommest. Lasse dich derowegen kein Schlaf noch Müdigkeit von dieser Andacht abhalten, wan dir ein seeliges Ende, und die Besserung des Lebens lieb und angenehm ist. Zu dem Ende habe ich dir diese Andacht in der Kürze, oder
nach

nach deiner Gelegenheit, etwas länger, und ausführlicher vorstellen wollen.

§. 2.

Kurzes Abend-Gebett,
in vier kleinen Punkten vorgestellt.

1. Sage Dank, und sprich:

Barmherziger gütiger Gott, ich falle dir demüthig zu Füßen, und sage dir höchsten Dank, für alle mir, wiewohl Unwürdigem, heut und die Zeit meines Lebens hindurch, erwiesene Wohlthaten: nehme an zur Danksagung meine gute Werk und Leyden, vereiniget mit dem bitteren Leiden und theuren Verdiensten Christi Jesu.

2. Nach einer geringen Erforschung deines Gewissens, erwecke Reu und Leyd, und sprich:

Es reuet mich herzlich, daß ich dich, O Gott, das höchste Gut, heut oder jemalen erzürnet habe: will bey erster Gelegenheit meine Sünden beichten, und durch deine Gnade mein Leben bessern.

3. Befehle dich Jesu, und sprich:

Mein gekreuzigster Jesu! ich lege mich vertraulich in deine offene Herzens-Wunde: bewahre darin mein Leib

und Seel; wende ab alle böse Träume und Anfechtungen: lasse mich doch in keine Todsfünde fallen, noch eines bösen Todes sterben.

4. Empfehle dich der Mutter Gottes, und sprich:

Maria, eine Mutter der Barmherzigkeit und Güte; neige zu mir deine barmherzige Augen, wan die meine zum Schläfe zugehen; wache für mich, bitte für mich, behüte mich diese Nacht, und in der Stunde meines Todes. O du heil. Engel und Verkünder, wollest bitten für mich armen Sünder: behüte mich vor den bösen Geist, für Sünd und Schanden allermeist, daß ich in Gnad und Liebe Gottes lebe, daß mir Gott die ewige Glorj gebe. Amen.

Vater unser, Begrüßet senest du, 2c.
In Maria Herz, und Jesu Wunden,
Befehle mich jetzt und alle Stunden, 2c.

Anmerkung.

Siehe, Christliche Seele, dis kleine, doch nützliche Abend-Gebett. Mit diesem kannst du seelig sterben; ohne diesem kannst du ewig verderben: darum verrichte es alle Abend vor einem Crucifix-Bildelein, mit gebogenen Knien langsam, bedachtsam, eifertig: und gehe alsdan, nach gemachtem heiligen Kreuz-Zeichen, im Namen Jesu, Maria und Joseph schlafen.

S. 3.

S. 3.

Längeres und vollkommeneres

Abends-Gebett,
In fünf Punkten abgetheilet.

Sage Dank:

Allemächtiger ewiger Gott, ich deine geringste Creatur, biege dir die Knie meines Herzens, werse mich vor den Thron deiner göttlichen Majestät, und sage dir demüthiglich Dank, für alle, mir Unwürdigem geleistete Wohlthaten. Absonderlich danke ich dir, 1. daß du mich für so vielen Tausenden erschaffen. 2. Danke ich dir, daß du mich durch das köstliche Blut deines geliebten Sohnes so theuer erlöset, durch den heiligen Tauf in die Zahle deiner Kinder eingeschrieben, auch von katholischen Aeltern hast wollen lassen gebohren werden, und im wahren, allein seeligmachenden Glauben auferziehen. 3. Danke ich dir, daß du mich von so vielen Gefahren des Leibes und der Seelen befrehet, von dem Weg der Sünden zur Tugend-Bahne durch himmlische Einsprechungen und

Er:

Ermahnungen so oft geführt; und da ich muthwillig irrgangen, und durch die Sünde zur Hölle gelaufen war, mich barmherziglich zurückgezogen, und durch die Buß so oft zur Gnade wieder auf- und angenommen. 4. Danke ich dir, daß du mich durch dein Fleisch und Blut im heiligen Sacrament so vielmal gespeiset, diesen Tag mein Leben gefristet, mich und die Meinige für Unglück behütet, und sonst mit unzählbaren Gaaben mein ganzes Leben hindurch bereichert. Für alles dieses seye dir ewiges Lob und Dank: ich opfere dir auf zur schuldigster Dankbarkeit meine, wiewohl unvollkommene Werke, Arbeit und Leiden, vereinigt mit den werthen Verdiensten aller Heiligen, und vergoldet mit dem rosenfarbenen Blute Jesu Christi.

2. Bitte um Erleuchtung die Sünde zu erkennen.

Erleuchte jetzt meinen Verstand, O heiliger Geist! damit ich erkenne, wie ich mich heut gegen dich meinen allergütigsten Gott, und freygebigsten Wohlthäter verhalten habe.

3. Er:

3. Erforsche dein Gewissen.

Und führe ordentlich von Stund zu Stund zu Gemüth die Handthierung des ganzen Tags, und denke bey jedem Werke: 1. Wie du dich gegen Gott, gegen dich, und gegen den Nebenmenschen verhalten hast. 2. Was du gedacht, geredet und gethan. 3. Was zu Haus, daraußen, absonderlich bey der Gesellschaft, seye geschehen. Wan du nur ein wenig dich wirst besinnen, so wird schon das Gewissen dir deine widerholte Verbrechen, und gröbere Sünden vor Augen stellen.

4. Erwecke eine vollkommene Reu, und rede dich selbst also an:

Schäme dich, O undankbare Seele! im Angesichte deines so gütigen Gottes; deine begangene Sünden und Unvollkommenheiten klagen dich an vor Gott deinem Herrn. Wie würdest du bestehen, wan du jetzt zu dem strengen Richter gefodert würdest? Ach! O gnädigster Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Diener. Ich gestehe es, ich habe gesündigt mit Gedanken, Wort und Werken, sonderlich hiemit N. N. Dir allein, O Gott! habe ich gesündigt. Alle diese und meine andere Sünden thuen mir herzlich leyd, nicht darum so sehr, weilen ich dadurch zeitliche oder ewige Strafe verdienet, sonderen weil ich dich, das höchste und
 beste

beste Gut erzürnet, und wider deinen göttlichen Willen und Gebotte gehandelt habe. O Vater, ein Vater der Güte und Barmherzigkeit, nehme zu Gnaden wieder an dein undankbares, aber anjeto büßendes Kind. O mein Gott, ich liebe dich jezt aus ganzem Herzen, und liebe dich jezt über alles, weilen du alles Liebens der Würdigste bist: ich will dich auch inskünftige, durch deine Hülff und Gnade also auf das inbrünstigste lieben, dir allezeit auf das treulichste dienen, und dich niemals wieder beleidigen. Siehe da, O herzallerliebster Vater, das heylwärtige vom Kreuz herabwallende Blut deines unschuldigen Sohns: dieses opfere ich dir auf samt seinem schmerzlichen Tode, zur Verzeihung und Genugthuung aller meiner Sünden und Verbrechen.

5. Befehle dich Christo, Maria, den Heiligen, und sprich:

O gekreuzigter Jesu, ach strecke doch anjezt aus deine blutfließende, und mit groben Nägeln durchlöcherzte Hände: segene mit denselben mich und die Meinige: laße hieraus über uns fließen deine heiligma-

machende Gnade, und unser ewiges Heyl.
O für mich am Kreuz schmerzlich sterben-
der Jesu, ich bitte dich durch dein Kreuz
und Leyden: ich bitte dich durch dein zum
bittersten Tode geneigetes Haupt, wende
von mir und den Meinigen gnädiglich ab
alle Gefahr zu sündigen, alles Unglück,
besonders einen unbußfertigen Tod. O
Maria, O übergebenedenteste Jungfrau,
und seligste Mutter, eröffne deinen müt-
terlichen Schooß: unter deinen Schutz
und Schirm fliehen wir elendige Kinder
Eva. O allerliebste Mutter, dir be-
fehle ich mich, und die Meinige diese Nacht:
ach lasse nicht zu, daß deinen Kinderen et-
was übelß wiederfahre. O ihr hochheilige
Schutz = Engel und Patronen R. R. euch
ist diese Nacht befohlen, wann euere Kin-
der schlafen: derowegen so behütet uns für
einen schnellen Tod, für Sünd und Schan-
de, und aller Noth. Jetzt ist es Zeit zu
ruhen, herzlichster Jesu, nehme an den
Nacht = Gruß in deine Wunden. (küße die
hochheilige fünf Wunden) Schliesse auf
die Thiren deiner heiligen Sentry, das Zu-
flucht = Haus der frommen Christen, und
das

Das Ruhe-Bethlein aller glaubigen und liebenden Seelen darin, in die Mitte deines liebwarmen Herzens lege ich mich mit Leib und Seel: hierin will ich sicher ruhen, und süßiglich einschlafen: unterdessen soll meine Puls-Adler nichts anders schlagen, als: 'Jesus, Maria, Joseph; das Herz stät's athemen: Dir lebe ich, O Jesu! dir sterbe ich, O Jesu.

Wans die Zeit leydet, so setze hinzu fünf Vater unser und Englische Grüz, zu Ehren der fünf Wunden Christi, den Glauben, oder andere Gebetter, nach deiner Andacht.

§. 6.

Wie man gottseelig möge schlafen gehen.

Vor dem Auskleiden schliesse inwendig dein Schlaf-Kämmerlein zu, (welches wohl in acht zu nehmen haben die Töchter und Mägde; dann öfters Knecht, Söhne und fremde Gesellen durch die unverschlossene Thüren und Fenster des Nachts in das Schlaf-Zimmer hinein schleichen, ihre Unthaten zu verrichten) und erinnere dich unter dem Auskleiden der Ehrbarkeit, auch der Gegenwart Gottes, und deines lieben Schuß-Engels; stelle dir vor Augen den blutig-gefärbten Jesum, oder an der Säulen liegend, oder hangend am Kreuz. Gedenke, wie du nach dem Tode aller Sachen beraubt, vor dem strengen Richter erscheinen müßtest. Bes
herzie

herzige wohl, wie viel diese Nacht in der ganzen Welt sterben werden; Gott allein weiß es, ob du darunter sehest. Darum sage mit Lipsio:

Zum Bett, vielleicht zum Tod, und seufze:

Von einem geschwinden und bösen Tod befreue mich, O Jesu, durch die Fürbitt Maria, Josephs, und Barbara.

Gedenke auch der armen Seelen, und sprich:

Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

Hierauf besprenge dich mit dem gesegneten Wasser, und sage:

Durch dieses heilige Wasser, und das Blut Christi Jesu, reinige mich, O Gott, von meinen Sünden; und beschütze mich wider alle Feinde.

Vor dem Bett spreche:

Im Namen meines gekreuzigten Jesu, der mich mit seinem kostbaren Blute erlöset hat, will ich mich schlafen legen: derselbe wolle mich segnen, † bewahren, und zum ewigen Leben führen.

Im Bett bedecke dich züchtig, und bequeme dich in folgenden Seufzern zum Schlafe:

O mein Jesu, an dich glaube ich, in dich hoffe ich, dich liebe ich über alles. Im Frie-
den

den, in Jesu meinem Gott und Hüter, will ich schlafen und ruhen. In deine liebe Herzens-Wunde, O süßer Jesu, befehle ich mein Leib und Seele Jesus, Maria, Joseph.

Diese Seufzer bette drey mal, und mache das Kreuz-Zeichen: 1. vor der Stirne. 2. vor dem Munde. 3. auf der Brust, und fahre fort durch gute Gedanken, sonderbar von dem Leyden Christi, den Schlaf süßiglich zu locken.

Wan dir des Nachts böse Gedanken, Träume, oder Ansechtungen vorkommen, mache das Kreuz-Zeichen vor der Brust: ergreife das Kreuzlein (wan du dasselbe am Halse tragest, oder an dem Bette zur Hand hast) küsse demüthig die Wunden: stelle dir alsdan die Hölle vor, und bemerke darin den Platz, in welchen du vielleicht soltest gestürzt werden, wan du in die Sünde einwilligen würdest. Unterdessen seufze eyferigst:

Jesu, lieber sterben, als sündigen. Jesus, Maria bleibet bey mir. O gütiger Jesu, erhöre mich, in deine Wunden verberge mich, von dir laß nimmer scheiden mich. Oder: Dich liebt, O Gott! mein ganzes Herz, &c.

Oder dergleichen bis der Sireit ganz vorüber, und der Schlaf gekommen.

Wan du des Nachts erwachest, seufze:

Jesus, Jesus, Jesus. Oder: Dir wache ich, O Jesu; dir schlafe ich, O Jesu. Oder: Mein Herz in mir, ruft stäts zu dir: Dir lebe ich, O Jesu; dir sterbe ich, O Jesu.
Oder

Oder andere dergleichen, wie es die Andacht
oder der heilige Geist euch eingibt.

Anmerkung.

Es geschiehet gar oft, ach leyder! daß in einem Bette Mägde, oder junge Töchter, in dem Zimmer zusammen schlafen: darunter eine leichtfertige Meze gefunden wird, welche die beyschlafende unschuldige Mitgesellinnen zu heßlichen, unnatürlichen, höchst-verdammlichen, und von Gott vermaledeyeten Schandthaten anreizet und verführet: wodurch dieselbe zu dergleichen Unkeuschheiten gewohnet werden, und alsdan in die Gefahr ihrer Seligkeit gerathen. Eben also geschiehet es oft bey Jüngeligen und Gesellen, welche beyeinander schlafen. Wehe! ach wehe euch ihr Belials-Kinder, ihr Enkelten von Her und Onan, wie theuer wird der gestrenge Richter an jenem Tage solches unschuldige Blut, so ihr verderbet, von euch fordern. O wehe! ihr unschuldige Jüngelinge und Jungfrauen, ich bitte euch durch das Blute Christi Jesu, welches er in seinem bitteren Leyden vergossen: ich bitte euch durch die unbefleckte Reinigkeit seiner Jungfräulichen Mutter, hütet euch vor dergleichem Hölle-Wuste: und wan ihr zu solchen abscheulichen Lasteren angereizet werdet, so widersprechet, widerstehet, und offenbaret es gleich den Älteren, oder einem klugen Beichtvater, damit ihr vor solche Schandthaten bewahret, und solche Hölle-Führer aus dem Hause und Beywohnung verwiesen werden.

Ein Morgends- und Abends- Segen.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, der Friede und Segen unseres Herrn Jesu Christi, und die Kraft seines heiligen Leydens, das Zeichen des heiligen Kreuzes, die Fürbit der unbefleckten und glormwürdigsten Mutter Gottes Maria, der Beystand aller Heiligen, der Schutz aller H. Engeln, die Verdiensten und das Gebeth aller Auserwählten wollen segnen, benedeyen, und begnädigen mich, die Meinige, und alles, was unser ist, uns auch für Sünde und allem Uebel bewahren, wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde beschützen, jetzt und in der Stunde der Todes. Amen.



Zwey